

An den
Präsidenten des Burgenländischen Landtages
Robert Hergovich
Landhaus

Eisenstadt, am 17. Oktober 2024

Aussprache über Themen von allgemeinem aktuellem Interesse gemäß § 31a GeOLT

Transparenz und Kontrolle sind wichtig für die politische Arbeit. Der Burgenländische Rechnungshof erweist sich dabei als wichtiger Partner. Der BLRH-Bericht „Eröffnungsbilanz“ (GZ 22-741) hat gravierende Mängel in der Finanzbuchhaltung festgestellt. Die Nichteinhaltung von Grundsätzen der Buchhaltung hat Handlungsbedarf eröffnet.

Im BLRH-Bericht „Finanzschulden Konzern Burgenland zum 31.12.2021“ (GZ 22-1200) wurde ein historischer Höchststand an Schulden von 1,8 Milliarden Euro festgestellt, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 6.000 Euro entspricht. Zwei Drittel dieser Schulden betreffen die Landesholding, wo Einsichts- und Überprüfungs-möglichkeiten des Landtages fehlen.

Im BLRH-Bericht „Rechnungsabschluss 2020“ (GZ 22-1446) wurde die zeitnahe Umsetzung der Korrekturen zur Eröffnungsbilanz dringend empfohlen, um ein korrektes Bilanzbild und die wahre Vermögenslage des Landes zu erzielen. Im Bericht wurde zudem festgehalten, dass mit Mai 2023 erst 7 der 81 Korrekturen umgesetzt waren.

Trotz der angespannten Finanzsituation und Rekordverschuldung und fehlender Finanzierungsstrategie tätigt das Land weiterhin munter millionenschwere Ausgaben. Offensichtlich werden die Warnungen des BLRH und der Opposition in den Wind geschlagen. Beispiele dafür sind: 400 Busse um 160 Mio. Euro, 200.000 Sektflaschen, Kauf der Therme Stegersbach, Kauf der Zuckerfabrik Siegendorf, Kauf des Pinka-Centers, Errichtung einer Landesmolkerei.

Angesichts der angespannten finanziellen Lage im Burgenland muss das Rauswerfen von Steuergeldern beendet werden. Es braucht eine Kurskorrektur und einen Richtungswechsel zu einem verantwortungsbewusstem Finanzhaushalt. Die Zukunft der Burgenländerinnen und Burgenländer darf nicht aufs Spiel gesetzt werden. Es braucht auch künftig finanziellen Spielraum für wichtige Zukunftsprojekte.

A n t r a g

auf Durchführung einer Aktuellen Stunde zum Thema

„Herr Landeshauptmann, stoppen Sie die SPÖ-Einkaufstour und sorgen Sie für einen Richtungswechsel in der Schuldenpolitik des Landes“

in der Landtagssitzung am 14. November 2024.

KO LAbg. Markus Ullram

LAbg. Patrik Fazekas, BA.